

**Deutscher Lehrertag 2018 – Fobi zur Matheförderung 1+1=27
Solveig Haugwitz/Uni Rostock**

- 3-8% Kinder mit Rechenstörung (Dyskalkulie) pro Klasse – die meisten unerkannt(!!!)
- ca. 15% Kinder mit ausgeprägten Rechenschwierigkeiten pro Klasse (schlecht in Mathe ohne Dyskalkulie)
- macht ca. 23% Mathe-Problem-Kinder pro Klasse

Diese Kinder brauchen extra Förderung! UNSPEZIFISCHES Üben (lassen) ist absolut kontraproduktiv. Mehr desselben bringt nichts! (Watzlawick)

- Unspezifisches Üben (auch das 1x1 zu Hause) nährt Selbstzweifel und setzt den Teufelskreis Lernstörung in Gang.
- Man kann nur üben, was man kann – damit sich das automatisiert.

Beispiel:

- „Schwaches“ Kind aus schwierigem Elternhaus kommt nach Hause, muss sich um Geschwister kümmern, dem betrunkenen Vater aus dem Weg gehen, Abendbrot machen und und und – hat es dann die kleine Schwester ins Bett gebracht, soll es noch fix und alle, wie sie ist, Hausaufgaben machen.

So funktioniert das nicht! Diese Kinder sind von vornherein benachteiligt!!!

Keine Automatisierungsübungen in den Hausaufgabenbereich legen! Lehrer einer Klassenstufe sollen wieder überlegen, wie sie in verschiedenen Fächern, in kleinen Dosen Automatisierungen erreichen.

- Malfolgen in Musik singen, klatschen usw.
- Malfolgen im Sport hüpfen
- Malfolgen im Schulgarten mit Samen legen....

Reines Auswendiglernen zu Hause bezeichnet Frau Haugwitz als **INHALTSLEERE MERKLEISTUNG**; die oft den Teufelskreis Lernstörung in Gang setzt!

**Schüler brauchen wieder mehr Zeit – für alles.
Zeit nehmen!
Mut zur Lücke!**

mitgeschrieben von: Annegret Stolle